

WIR IN BORNHEIM



OKTOBER/NOVEMBER 2021

GEMEINDEZEITUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM



mehr auf Seite 10

Inhalt

Thema des Monats: Der neue Kirchenvorstand	S. 5	Rückblicke: Kerb, Swing, Abendmusik	S. 7	Bericht aus Guatemala	S. 10
Das geistliche Wort: „Das Himmelreich ist nahe“	S. 3	Bilderrätsel – Falken – Terminvorschau	S. 8	Besondere Menschen	S. 11
Kirchenvorstand	S. 4-5	Ankündigungen: Literaturkreis, Herbstmarkt, Opernkreis	S. 9	Kinder und Jugend	S. 12-13
Welcome Dinner	S. 4	Festgottesdienst zum Reformationstag	S. 10	Senioren	S. 15
Kantorei und Posaunen	S. 6			Film des Monats	S. 16
				Gemeindechronik	S. 18
				Adressen, Termine	S. 19
				Gottesdienste	S. 20



Blickpunkt

Johanniskirche

Grabmäler in und an der Kirche

Grabmäler, Epitaphien gibt es nur für wenige prominente Personen. Die gewöhnlichen Menschen wurden auf dem Kirchhof begraben, ab 1761, als der Kirchhof zu eng wurde, auf einem Feld an der Eulengasse, ab 1851 auf dem neu eröffneten Bornheimer Friedhof an der Dortelweiler Straße.

Eine besondere Ehre war es, in der Kirche selbst begraben zu werden. Dies stand aber nur den im Amt verstorbenen Pfarrern zu. Der erste davon war Johann Gerhard Münch, von



Foto: va

1680 bis 1693 Pfarrer in Bornheim. Für ihn gibt es in der Kirche in der Nische an der linken Wand eine Grabtafel.

An der Außenseite der Kirche befindet sich links eine Skulptur des Frankfurter Bildhauers Georg Mahr aus dem Jahr 1929 zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Es folgen nach rechts vier Grabtafeln für die Menschen, die direkt bei der Kirche begraben wurden. Dieses Vorrecht hatten Personen aus dem Haushalt des amtierenden Pfarrers sowie im Amt verstorbene Schultheißen. Es handelt sich um den Schultheiß Philipp Adam Rühl, den Erbauer des Hohen Brunnens, gestorben 1832; Amalia Lauer, die Schwiegermutter (gest. 1831) sowie die gleichnamige Schwägerin (gest. 1833) von Pfarrer Fester (Amtszeit 1823 – 1847); schließlich die 1782 gestorbene Mutter des Pfarrers Fresenius (in Bornheim 1781 – 1789).

Diese Tafeln sind mit etwas Mühe noch lesbar. Warum nicht einmal bei ihnen innehalten?

va

Liebe Leserin, lieber Leser,

Erntedank – da wird es einen ganz besonderen Gottesdienst geben. Erntedank ist aber auch die Gelegenheit, von seiner Ernte etwas abzugeben, und darum bitten wir auch wieder mittels der beigelegten Zahlkarte um Ihre freundliche Spende zu den Kosten des Gemeindeblattes, das Sie gerade in Händen halten. Wir danken ganz herzlich,

Ihre Redaktion

Die Landeskirche erlaubt in der Pandemie-Situation neben Gottesdiensten mit begrenzter Sitzplatzzahl jetzt auch wieder Gottesdienste mit höherer Auslastung unserer Kirche zu besonderen Anlässen. Für diese Gottesdienste mit höherer Auslastung gilt dann verpflichtend die 3G-Regel. Die entsprechenden Gottesdienste sind in der Gottesdienstübersicht mit einem * gekennzeichnet. Wir informieren über Abkündigungen, Schaukästen und die Homepage im Vorfeld, ob wir diese Gottesdienste tatsächlich unter 3G-Bedingungen feiern.

MENSCH. MACH MIT!

Austräger für WIB gesucht

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, **Telefon 94 54 78 14**.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

Alt-Bornheim 1-63 und 2-66

Am Ameisenberg 11-19

Am Stiegelschlag 1-15 und 2-18

Rendeler Str. 1-55 und 2-54

Berger Str. 201-279 und 194-240

Berger Str. 349-385 und 434-458

Berger Str. 364-424

Freiligrathstr. 27-61 und 28-62

Florstädter Str. 25-37 und 26-32

Bornheimer Landwehr 29-59

St.- George - Str. 2-6

Throner Str. 1-15 und 2-14

Weidenbornstr. 4-4 und 20-30

Am Rötheneck 2-14

Im Prüfling 29-63

Obernhaier Str. 2-10 und 3-9

Turmstr. 6-8

Usinger Str. 1-19 und 2-16

Werheimer Str. 1-11 und 2-10

Löwengasse 6-52

Spenden

Wir danken allen Spendern herzlich.

Vom 1. Juli bis 31. August 2021 gingen folgende Spenden ein:

Johanniskantorei	400,00 €
Gemeindebrief "WIB"	210,00 €
Turmfalken	200,00 €
Besuchsdienst	100,00 €

Unsere Spendenkonten:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), S. Brauer-Noss (sbn), L. Heinemann (lh) F. Lehmann (fl), E. Niederdorfer (eni),

Y. Opaterny (yo), H. Pfaff (hp),

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21,

Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2021. Redaktionsschluss: Montag, 15. November 2021

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.000



„Jesus Christus spricht: ‚Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.‘“

(Matthäusevangelium, Kapitel 10, Vers 7)

Afghanistan. Dazu die vielen ständigen „kleineren“ Kriege und Konflikte, Vertreibung und Flucht. Eine Weltpolitik, die immer wieder Hoffnung nimmt. Das Klima, das sich verändert. Wasserfluten in Deutschland, Waldbrände am Mittelmeer. Und da ist von den Krisen im privaten Leben, von Krankheit und Trennungen, von unerfüllten Lebensträumen, vom Tod noch gar nicht die Rede ...

Liebe Leserinnen und Leser:

„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.“ – das Himmelreich ist nahe?

Dass Gott der Welt nahe kommt, war eine der wichtigsten Botschaften Jesu. Kein ferner Gott, weltabgewandt und über den Dingen. Sondern ein Gott, der sich wirklich für jeden Einzelnen interessiert. Die Präsenz, die Macht dieses nahen Gottes soll allumfassend sein. Und das nicht irgendwann. Sondern: jetzt.

Das war schon für die Menschen damals schwer zu glauben. Und auch heute fällt es nicht leichter, eher schwerer. Denn wir haben Jesu Botschaft, sein Versprechen des nahen Gottes seit 2000 Jahren. Und erleben eben trotzdem immer wieder das Hoffnungslose, das Harte, sogar Grausame dieser Welt. Wo ist es denn, das nahe Himmelreich?



© pixabay

Wie Gott es zulassen kann, dass in der Welt gelitten wird – diese Frage ist uralte. Aus dem Alten Testament ist die Figur des Hiob bekannt. Hiob leidet, obwohl er nichts Falsches getan hat. Gott lässt zu, dass er seinen gesamten Besitz verliert und schwer krank wird, sogar dass seine Kinder sterben. Die „Lösung“ wirkt aus heutiger Sicht konstruiert: Weil Hiob treu weiter an Gott glaubt, wird er wieder gesund, erhält den doppelten Besitz und ihm werden so viele Kinder geboren, wie zuvor verstorben waren. Ob das tröstet, wenn das Leben schmerzt?

Auch eine andere Vorstellung ist für uns schwierig geworden: Wenn das Himmelreich schon nicht in dieser Welt nahe ist, dann doch sicherlich mit der kommenden Welt. Also nach dem Tod, im „Jenseits“. Heute tun wir uns jedoch sehr viel schwerer als frühere Generationen, dieses „Jenseits“ auszumalen. Wir hoffen auf einen Ort der Gottesnähe, ja. Aber wie der genau aussieht, sodass es trösten könnte, wenn das Himmelreich im Alltag weit weg scheint ... da wird man mit den Worten vorsichtig. Uns sind die unbefangenen Bilder früherer Zeiten kaum noch möglich.

Also sind die Bilder zum nahen Gottesreich heute vorsichtiger und suchender. Mir geht es zumindest so: Lieber „kleine“ Bilder, die mir etwas sagen und meinen Glauben beleben, durch die hindurch mich Gott anspricht. Als große Lösungen, die leer bleiben. Also zwei dieser „kleinen“ Bilder:

Das eine „kleine“ Bild wird noch einmal Jesus selbst zugeschrieben: „Das Reich Gottes ist

mitten unter euch“, oder mit einer älteren Übersetzung: „inwendig in euch“ (Lukasevangelium, Kapitel 17, Vers 21). Das Himmelreich ist dann nicht in erster Linie draußen in der Welt zu suchen. Sondern eben „in“ uns: in dem, was wir glauben und wonach wir handeln.

Das macht erst einmal weniger her, als wenn Gott laut und mit Pauken und Trompeten in die Welt einzöge. Aber es ist trotzdem mächtig. Denn wer kennt das nicht: Wo ich mich versöhne. Wo zwischen zwei Menschen ganz zart die Liebe wächst und ist. Wo man nach einem Streit verzeihen kann. Wo



Dr. Lars Heinemann

die Menschen, die wir vermissen, uns trotzdem noch nahe sind. Da ist das zwar scheinbar „nur“ innerlich. Aber damit verändert sich der eigene Blick – und damit nicht weniger als die ganze Welt. So kommt Gott ganz nahe.

Das andere „kleine“ Bild ist neuer. Ein Kollege hat es einmal eher beiläufig gesagt: „Der Himmel ist immer um die Ecke.“ Das hat mich verblüfft und ins Nachdenken gebracht. Denn es bedeutet einmal: Der Himmel, das Himmelreich ist nie direkt da, es ist *immer um die Ecke*. Ich kann es nicht greifen wie den Stift auf meinem Schreibtisch oder Sie gerade den Gemeindebrief. Das Himmelreich gibt es immer nur indirekt, wie durch einen Spiegel. Wie als müsste man die Spuren lesen, die Hinweise deuten, wo um die Ecke es denn jetzt gerade ist.

Das Bild bedeutet aber auch: Das Himmelreich mag zwar nur um die Ecke sein, statt direkt und einfach da – aber um die Ecke ist es *immer*. Es ist nie ganz weg. Es wartet dort gewissermaßen auf mich und meine suchenden Blicke. Gott ist also tatsächlich nahe – nur eben nahe hinter der nächsten Ecke. Dieses Bild tröstet mich, wenn die Welt mal wieder so aussieht, als wäre Gott weit weg. Ist er nicht. Man muss „nur“ diese eine Ecke entdecken, die sein Himmelreich vom Hier und Jetzt entfernt ist.

Einen hellen Herbst, in dem Gottes Himmel Ihnen und euch nahe kommt, wünscht

Ihr und Euer Pfarrer



Aus dem Kirchenvorstand

Der Sommer stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wahl des neuen Kirchenvorstands. Fünf Mitglieder wurden zum Teil nach Jahrzehnten aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Fünf neue Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher sind neu hinzugekommen. Die konstituierende Sit-

stellt, und offene Aufgaben und Fragen geklärt. Neben den Alltagsgeschäften des KV's werden in den kommenden Jahren größere Veränderungsprozesse auf die Gemeinde und ihre Leitung zukommen. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird immer stärker notwendig sein und neue Herausforderungen wie auch Perspektiven schaffen.

Vom 1. bis 3. Oktober fährt der KV auf eine Klausurtagung in den Spessart, um das weitere Vorgehen zu besprechen und auch die Zuständigkeiten neu zu definieren.

Im Sommer hat der Kirchenvorstand entschieden, die durch den Weggang von Pfr. Weber freigewordene Pfarrstelle vorerst nicht auszu-

den in der nächsten Ausgabe berichten, wie es hier weitergeht.

Alle Gottesdienste bleiben auch weiter nach den bisherigen Hygiene-Regelungen für alle Gottesdienstbesucher offen. Für größere Gottesdienste hat der Kirchenvorstand die Einführung der 3G-Regelung ermöglicht. Alle Gottesdienstbesucher*innen (Kinder ab der 1. Klasse) müssten dann eine entsprechende Bescheinigung vorzeigen. Welche Gottesdienste davon konkret betroffen sind, wird im Vorfeld kommuniziert. Im Gottesdienstplan sind diese angeordneten Gottesdienste mit einem *-Sternchen versehen. Wenn Sie unsicher sind, erfragen Sie bitte im Vorfeld, ob die 3G-Regelung wirklich angewandt wird.

Wir hoffen, dass wir alle gut und gesund durch diesen noch immer von der Pandemie gezeichneten Herbst hindurchkommen.

Blieben Sie gesund,

Pfrin. Dr. Brauer-Noss



Foto: sbrn

zung fand am 13.9. statt. Neben dem Kennenlernen wurde auch die Arbeit des Kirchenvorstands weiter vorge-

schreiben. Ende September wird dem Kirchenvorstand durch den Propst eine Pfarrperson vorgestellt. Wir wer-

Welcome Dinner am 9. September

Pfarrer Heinemann hatte das mit einem stattlichen Team vorbereitet: Eva Häfner, Dörthe Sack, René Eisenacher, Jens Schmitt

Worum ging es da?

Es waren diejenigen Menschen eingeladen, die in den letzten anderthalb Jahren in der Gemeinde zugezogen waren. Von ihnen hatten etwa 20 ihr Kommen zugesagt, und sie kamen auch. So standen sie in lockeren Gruppen im Kirchengarten, genossen bei wunderbarem Spätsommerwetter ein Gläschen Sekt und plaudernd ein erstes Kennenlernen mit „alten“ Gemeindegliedern, unter ihnen natürlich auch Pfarrerin Brauer-Noss und etliche Kirchenvorsteher.

Danach ging es zu einem kurzen Gottesdienst in die Kirche, den Pfarrer Heinemann hielt und Wolfgang Tews an der Orgel so schön begleitete, dass man mit Lust singen konnte: „Geh aus mein Herz und suche Freud.“

Das eigentliche Dinner – inzwischen war es kurz vor 20 Uhr – fand dann gegenüber beim Gemeindehaus statt. Hier hatte Herr Linder dafür gesorgt, dass Tische und Stühle im Freien bereit standen, und Christian Kern, unser bewährter Koch aus der Krabbelstube, hatte das Essen vorbereitet. Nein, es gab nicht einfach einen nahrhaften Eintopf, sondern ein mehrgängiges Menu, bei dem sogar an diejenigen gedacht war, die lieber vegan essen wollten. Und dazu Getränke aller Art, die man sich an der Theke holen konnte.

Nach einer Weile wurden die Tische gewechselt, so dass man nun mit anderen Leuten zusammensaß. Der Abend sollte ja dem Kennenlernen dienen. Und es fehlte nicht am regen Austausch.



Foto: va

So wurde es dunkel und schon bald 22 Uhr, als plötzlich eine neue Menschenmenge herbeikam. Wer waren denn die? Es war die Kantorei, die zuvor in der Kirche geprobt hatte und nun die Runde mit einem schönen Ständchen erfreute. Natürlich wurden nun weitere Stühle herbeigeschafft, so dass auch Sängerinnen und Sänger Platz finden konnten. Essen und Trinken bekamen sie auch.

Es war so anregend, so angenehm da draußen im Freien (dem Himmel sei Dank für das schöne Spätsommerwetter!), dass niemand ans Weggehen dachte.

Schließlich, kurz vor 23 Uhr, musste Pfarrer Heinemann Feierabend gebieten, damit die guten Helfer, denen erneut verdienter Dank ausgesprochen wurde, das Aufräumen noch bewältigen konnten.

Es war ein rundum gelungener Abend, und es steht zu hoffen, dass die „Neuen“ auch künftig zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen kommen werden.

va



Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes und Einführung des neuen im Gottesdienst am 5. September

Vorfreude und ein wenig Aufregung liegen über der spätsommerlichen Szene im Kirchgarten unserer Johanniskirche: Dreizehn Mitglieder des Kirchenvorstandes, dazu das Pfarrteam Stefanie Brauer-Noss und Lars Heinemann im Talar, warten auf den feierlichen Einzug in die Kirche. Die Orgel, gespielt von Dominik Hambel, ertönt – und es geht los.

Dabei ist die Situation durchaus unterschiedlich. Für fünf von ihnen be-



(alphabetisch v.l.): Andreas Cornel, René Eisenacher, Marco Erhardt, Lara Hackbarth, Eva Häfner, Sarah Handschuh, Hartmut Ludwig, Denise Mawila, Erich Niederdorfer, Isabel Philipp, Jens Schmitt

deutet der heutige Tag einen Abschied, teilweise nach Jahrzehnten des Engagements für unsere Gemein-



de im KV: **Fredy Althaus** war seit Mitte der 1990er Jahre dabei, **Robert Mehr**, gewissermaßen der „KV-Älteste“, sogar schon seit 1991 – nicht weniger als drei Jahrzehnte! Und auch für **Dörthe Sack**, **Anne Wisseler-Soost** und **Markus Flacke** heißt es heute Abschiednehmen.

Anders sieht es hingegen für Marco Erhardt, Lara Hackbarth und Erich Niederdorfer aus. Sie sind – wie Sarah Handschuh und Denise Mawila, die an diesem Tag verhindert sind – neu im KV. Entsprechend werden sie auch zum ersten Mal gottesdienstlich eingeführt, es ist eine Premiere.

Und schließlich ist da die Gruppe derer, die für Kontinuität zwischen dem alten und dem neuen Kirchenvorstand stehen: René Eisenacher, Eva Häfner, Hartmut Ludwig, Isabel Philipp und Jens Schmitt (Andreas Cornel ist an diesem Sonntag ebenfalls verhindert). Ihnen wird mit diesem Gottesdienst gleich doppelter Dank ausgesprochen, einmal für die Arbeit der zurückliegenden sechs Jahre, einmal dafür, dass sie auch in der kommenden Amtsperiode wieder Verantwortung für die Geschicke unserer Gemeinde übernehmen.

Die Orgel spielt auf - und es geht los.

Der Gottesdienst dreht sich dann vor allem um die „Gaben“, die unterschiedlichen Fähigkeiten und Talente eines jeden und einer jeden Einzelnen, wie der Apostel Paulus sie im Brief an die Gemeinde in Korinth beschreibt. In ihrer Predigt würdigt Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss hier besonders die Fünf, die aus dem KV ausscheiden – und gleichzeitig ist klar, dass damit pars pro toto alle Kirchenvorsteher/innen (und überhaupt alle, die sich für die Gemeinde einbringen) gemeint sind. Die „Alten“ erhalten zum Dank für die Arbeit der zurückliegenden Jahre ein kleines Ge-

schenkpaket, bestehend aus der BasisBibel (einer neuen Übersetzung, die sich besonders um Verständlichkeit bemüht), buntem Pfeffer (als Erinnerung an manch' scharfe Diskussion) und Schokolade, für die „Neuen“ gibt es zur Begrüßung ein Gläschen Frankfurter Senf – verbunden mit der Bitte, ihren Senf, also eben ihre ganz eigenen Gaben und Fähigkeiten, in den neuen KV einzubringen.

So geht es zugleich feierlich und leicht durch den Gottesdienst, der neben der Orgel auch durch Manfred Beutel und seine Posaune und eine kleine Kantorei-Besetzung unter der Leitung von Jeannine Görde musikalisch getragen wird. Am Ende der Segen durch Pfarrer Lars Heinemann, dann zieht der KV aus, wie er zu Gottesdienstbeginn eingezogen war, die Gemeinde applaudiert. Im Kirchgarten wird danach noch lange gemeinsam in der Sonne zusammengestanden, geredet, sich erinnert, vorausgeplant, gelacht – ein rundherum gelungener und „runder“ Sonntagvormittag!

lh



Chorversammlung und Probenstart der Johanniskantorei

Am 9. September fand in der Johanniskirche eine Chorversammlung statt. Zur Einstimmung wurden mit Masken ein paar Lieder gesungen. Dies machte Lust auf mehr, und so lauschten alle gespannt, als Chorleiterin Jeannine Görde-Vogt ein auf die aktuellen Pandemiebestimmungen abgestimmtes Probenkonzept vorstellte:

Ab sofort probt die Johanniskantorei wieder jeden Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr in der Johanniskirche. Es gilt die 3G-Regel, die Anmeldung zu den Proben erfolgt online. In der Kirche werden die Stühle im Schachbrettmuster mit jeweils 2 Meter Abstand zueinander aufgestellt, alle 30 Minuten wird gelüftet, zur Chorleiterin werden 3 Meter Abstand gehalten.



Konzerte sind auch geplant: Am **13. November 2021** findet ein **Requiem-Konzert** statt, und am **11. Dezember 2021** lädt die Johanniskantorei zusammen mit einem Ensemble des Posaunenchores zum traditionellen **Adventskonzert** ein. Das Programm und die genaue Art und Weise der Aufführungen wird zuvor bekannt gegeben werden. Die Johanniskantorei und der Posaunenchor freuen sich sehr auf die Konzerte und das Publikum!

Ebenfalls ist die regelmäßige Mitgestaltung von Gottesdiensten zur Unterstützung des Gemeindegesangs durch kleine Abordnungen der Kantorei geplant.

In der langen Probenpause haben sich einige langjährige Mitsingende dazu entschieden, als Aktive auszuscheiden. Über Jahrzehnte gehörten sie zum treuesten und festen Bestand der Chorgemeinschaft. Vorstand und Chorleiterin bedankten sich herzlich bei den fünf Damen. Der offizielle Abschied soll im Rahmen der nächsten Chorfeier bei einem Gläschen Wein stattfinden.

Die Johanniskantorei schätzt sich glücklich, dass sich insgesamt gleich fünf neue Chormitglieder zur Chorversammlung eingefunden hatten. Die Kantorei heißt alle herzlich willkommen!

Christiane Ulke

Sie singen nicht mehr mit, bleiben dem Chor aber verbunden: v.l.: Dagmar Rennkamp, Hildegard Herold, Irmgard Wegner, Inge Franz und Hannelore Weber mit Chorleiterin Jeannine Görde-Vogt

Matinee unter Bäumen

Einfach so – kein Fest, kein großer Anlass. So mancher fühlte sich belohnt für seinen Gottesdienstbesuch, als bei strahlenden Sonnenschein der **Johannisposaunenchor** am 12. September nach dem Gottesdienst zu einer „Matinee unter Bäumen“ einlud.

Es war der erste größere Auftritt des gesamten Posaunenchores, nach der erzwungenen Pause durch die Pandemie.



Leichte Kost vom Spiritual bis zum Musical, für Posaunenchor arrangiert, machten Appetit auf das bevorstehende Mittagessen zu Hause.

Einer der Höhepunkte (zumindest für die jungen Interpreten Oskar Burgtorf und Joris Küster) waren zwei Spirituals für 2 Posaunen. Übrigens stolzer Nachwuchs, der in diesem Rahmen seinen richtigen Platz fand.

Alles in allem eine gelungene Überraschung, die an diesem Sonntagmorgen vom Publikum freudig begrüßt wurde.

BKKB – Swing Belleville

„Genießen Sie unter den Bäumen im Gemeindehof einen lauen Sommerabend mit der beschwingten Musik von Swing Belleville“: So hieß es in der Einladung für Samstagabend 19.30 Uhr, den 14. August, mit der Peter Habermehl endlich einmal wieder eine BKKB-Veranstaltung ankündigte. Auch für Getränke war gesorgt.

Und es wurde in der Tat ein lauer Sommerabend, und etwa 100 Besucher konnten die Musik genießen, eine Mischung aus Sinti-und-Roma-Musik und dem Swing der 30er Jahre.

In der Pause gab das Publikum reichlich Spenden für die drei Künstler (Stefan Frisch: Rhythmusgitarre, Tilmann Suhr: Sologitarre, Martin Landzettl: Geige).

Als es nach der Pause dunkel wurde, kam die kunstvolle Beleuchtung der Bühne vor der Wand des Gemeindehauses zu romantischer Geltung. Und natürlich mussten die Musiker Zugaben geben, sonst hätte der Applaus überhaupt nicht mehr aufgehört.



Aber nicht nur den Künstlern gebührte Dank, sondern auch dem Organisator Peter Habermehl und seinem Team Brigitte Habermehl, Eva Häfner, Jens Schmitt und Reinhardt Linder. Gleich nach dem Konzert traf eine Email ein:

„Lieber Peter Habermehl, ich bin noch voll der wunderbaren Klänge und berührt von diesem schönen "Sommernachtstraum". Ich sage einfach nur von ganzem Herzen Danke und freue mich auf das nächste Mal bei euch lieben Menschen.“
va

Mikro-Kerb

So nannte ein Kerwebursch das, was sich am Kerwesamstag, dem 7. August, bei der Kirche abspielte. Es war in der Tat ein ziemlich kleiner Festzug mit nur zwei Wagen; es war nur ein schwächtiges Kerwebäumchen, das da vor der Kirche aufgestellt wurde. Aber die wesentlichen Elemente waren da: Im Liegestuhl saß die Kerwe-Lisbeth, Bier gab es, und so stimmten die etwa 70 Kerweburschen und Zuschauer kräftig ein, als Kerwe-Bürgermeister Ralf Moritz die Parole ausgab: „Baum hoch!“



„Auf Adlerflügeln getragen“ - dieses Motto stand am Sonntag über dem gut besuchten ökumenischen Kerwe-Gottesdienst, den auf dem Kirchplatz Pastoralreferentin Gabriela von Melle und Pfarrer Dr. Lars Heinemann hielten. Für die Musik sorgten Bläser des Johannes-Posaunenchores, diri-

giert von Benjamin Knorr, und Dominik Hambel am Keyboard. Das Eingangsglied entsprach dem Wetter: „Die goldene Sonne voll Freud und Wonne“.

Die Predigt hielt Pfr. Dr. Heinemann. Sie ging aus von der Zusage Gottes an das Volk Israel bei seinem Weg von Ägypten ins Gelobte Land: „Ihr habt gesehen, wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln“ (2. Mose, 19, 1-6).

Man macht sich auf den Weg, beginnt ein Unternehmen und setzt dabei seine Kräfte ein, so, wie es die „Adlerträger“ (die Frankfurter Eintracht) beim Pokalfinale 2018 taten, wie die Kerwegesellschaft die alte Tradition erhält und immer neu mit Leben füllt, wie die vielen fleißigen Leute der Gemeinde anpacken, getreu dem Bornheimer Spruch „Aus eigener Kraft“. Aber das genügt nicht. Es kommt, wenn es gelingen soll, die göttliche Kraft hinzu, die trägt und beflügelt.

Nach Vaterunser und Segen leiteten die Bläser mit einer schwungvollen Melodie über zum Kerwetreiben. Dieses begann mit dem traditionellen Giggelschmiss, bei dem Pfarrer Heinemann im dritten Versuch erfolgreich war.

Es war in diesem Jahr eine zwar bescheidene, eher ruhige Bernemer Kerb, aber die Tradition bleibt ungebrochen. Das macht Mut für die nächsten Jahre.
va

Abendmusik

Endlich! Nach langer Durststrecke fand sie am 5. September wieder statt: Die Abendmusik mit unserem Organisten Dominik Hambel. Diesmal eingebettet in eine kleine Andacht, geleitet von Pfarrer Dr. Lars Heinemann.

Nach der Intrada von Grayston Ives stimmte Pfarrer Dr. Heinemann das erwartungsfrohe Publikum ein auf das Thema des Abends: Du meine Seele, singe! Das tat sie dann auch bei der Canzona von William Wolstenholme. Bei

Penguin`s Playtime von Nigel Ogden hielten auch die Füße nicht mehr still. Der folgende Boléro ließ manches Herz in Erinnerungen schwelgen. Christopher Tamblings Elegy war die perfekte Überleitung zum fröhlichen Geh aus mein Herz. Variationen über Du meine Seele, singe beschlossen nach dem Vater Unser den lange herbeigesehnten musikalischen Sonntagabend.

Die nächsten Abendmusiken gibt es wieder am jeweils ersten Sonntag im Monat.
eni



Das neue WIB-Bilderrätsel

Der Sohn eines Organisten kam nach verschiedenen Anstellungen als Chorleiter, Organist und Musiklehrer in Friedberg, Worms und Büdingen nach Frankfurt, um sich weiter auszubilden. Ab 1836 übernahm er Dirigate, 1865 gründete er einen Männerchor, den er bis 1874 leitete. Er gehörte zu den wesentlichen Förderern des Männerchor-Wesens in Deutschland. In seinem Testament vermachte er den Großteil seines Vermögens einer Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler der Stadtkirche in seinem Geburtsort.

Unsere Fragen:

- Wie hieß der Chorleiter und Komponist?
- Wo in Bornheim ist die nach ihm benannte Straße?
- In welcher Stadt wurde er geboren?

Ihre Antwort und Ihre Adresse werfen sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „WIB Bilderrätsel“ in den Gemeindebriefkasten Turmstraße 21. Einsendeschluss ist der 15. November 2021. Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost und dann telefonisch verständigt.

Mitglieder des Redaktionsteams, Mitglieder des Kirchenvorstandes sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bornheim hat gerätselt

Hier die richtigen Antworten:

Henry Jaeger ist der gesuchte Berner Bub, der Titel seines so erfolgreichen ersten Buches ist Die Festung, und die Gedenktafel befindet sich in der Fechenheimer Straße am Haus mit der Nr. 12. Hier ist Henry Jaeger aufgewachsen. Zehn Einsendungen haben wir fristgerecht erhalten und folgende Gewinnerin gezogen: Frau Karin Lieberum aus der Ilbenstädter Straße.

Die Redaktion gratuliert herzlich!

Übrigens: Die Auftaktveranstaltung unseres neuen Literaturkreises am Donnerstag, dem 7. Oktober 2021, um 15.00 Uhr ist Henry Jaeger gewidmet (siehe nebenstehende Seite).

Wir freuen uns auf Sie.

Karl Heinz Jäger, so sein ursprünglicher Name, wurde, obwohl katholisch getauft, am 29. Juni 1942 von Pfarrer Grimm in der Johanniskirche konfirmiert.

eni

Was machen die Turmfalken?

Sechs Eier hatte das Turmfalkenweibchen gelegt und ausgebrütet. Alle sechs Nestlinge sind flügge geworden!

Die Jungfalken sind zur Zeit unterwegs, aber das Elternpaar bleibt dem Glockenturm treu, als ob sie den Nistkasten bewachen würden.

Im nächsten Jahr wird hoffentlich das Brutgeschäft wieder von vorne beginnen. Dann schalten wir die Videokamera wieder ein.

Für die Spenden bedanken wir uns recht herzlich. Hiervon werden wir die Kosten für das Turmfalkenprojekt, den Internetzugang, den Videostream auf der Website und die eventuell anfallenden Reparaturen begleichen können.

Dankeschön. Reinhardt Linder



Terminvorschau

03. Okt./07. Nov./		07. Nov.	Herbst- und Flohmarkt Haus Saalburg
05. Dez.	Bornheimer Abendmusik	11. Nov.	Literaturkreis: Henry Jaeger
05. Okt.	Aktiv 65+ Mainz Stephanskirche	11. Nov.	St. Martin
07. Okt.	Literaturkreis Lesung	13. Nov.	Johanniskantorei Requiemkonzert
07. Okt./21. Okt.	Aktiv 65+ Darmstadt Landesmuseum	14. Nov.	Sonntags-Familien-Krippenbauen
09. Okt./04. Dez.	KinderKirchenSamstag	21. Nov.	Ewigkeitssonntag
10. Okt.	Erntedank - Gottesdienst	28. Nov.	Adventsmarkt 1. Advent ?
18. - 22. Okt.	Herbst-Ferienspiele	09. Dez.	Literaturkreis: Weihnachten, wie es im Buche steht
31. Okt.	Reformations-Gottesdienst	11. Dez.	Adventskonzert Johannes-Posaunen und -Kantorei
04./18. Nov.	Aktiv 65+ Frankfurt Historisches Museum		



Einladung zu einem Podiumsgespräch und Lesung aus Werken von Henry Jaeger am 7. Oktober 2021 um 15 Uhr in der Johanniskirche

In den fünfziger und sechziger Jahren kannte ihn jeder Frankfurter. Die Polizei jagte Karl-Heinz Jäger und seine sogenannte Jäger-Bande. Frankfurt sprach von seinen waghalsigen und gewitzten Gaunereien. Bald sorgte er im ganzen Land für Schlagzeilen. Es kam, wie es kommen musste. Er und seine Kumpane landeten im Zuchthaus. Aus diesem gelang Henry Jaeger, so sein „Künstlername“, nicht mit dem Brecheisen die Flucht, sondern mit einem Bleistift. Sein erster Roman, im Zuchthaus auf WC-Papier geschrieben, wurde begeistert aufgenommen und begünstigte seine Begnadigung. Doch nach einigen Jahren als erfolgreicher Bestsellerautor ging es wieder bergab. Im Februar 2000 starb Henry Jaeger schwer krank und mittellos in Ascona am Lago Maggiore, seinem späteren Wohnsitz.

Über Spannendes und Wissenswertes aus dem abenteuerlichen Leben des in unserer Johanniskirche konfirmierten Henry Jaeger werden am Podium diskutieren:

- Norbert Rojan, Inhaber des B3 Verlags und Autor der Henry Jaeger Biografie *Der Gröschaz* und Verleger der Neuauflagen der Henry Jaeger Werke *Die Festung* und *Jakob auf der Leiter*.
- Anja Lange, Polizeihauptkommissarin, Polizeipräsidium Frankfurt und Repräsentantin des Frankfurter Kriminalmuseums mit einem Kabinett der Jäger-Bande.
- Gustav Pressel, Gründer und langjähriger Leiter unseres Literaturkreises. Er wird aus Henry Jaegers Werken lesen.

Ein weiterer Überraschungsgast ist angefragt. Die Buchhandlung Schutt am Uhr-Türmchen wird einen Büchertisch bereitstellen.

Teile der Veranstaltung werden mit Bild und Ton dokumentiert.



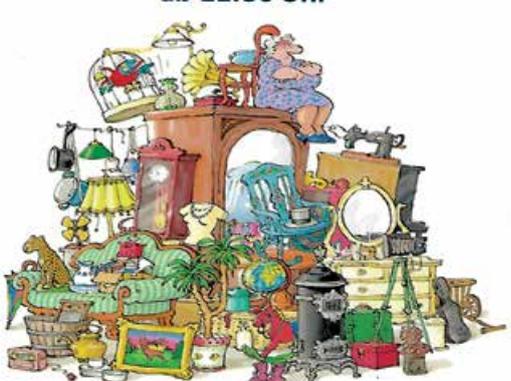
Ein Modell im Maßstab 1:18 des legendären Fluchtfahrzeugs von Henry Jaeger wird am Ende der Veranstaltung unter den Anwesenden verlost.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Ihre Spende.

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Regelungen sind einzuhalten.

Herbst - und Flohmarkt

am So., 07. November 2021
im Haus Saalburg (Saalburgallee 9)
ab 11:30 Uhr



Ganz so wild ist es bei uns nicht,
das Weihnachtsgebäck und die gestrickten Socken
sind alleine schon ein Vorbeischaun und ein Schnäppchen wert.
Und über den Rest wollen wir erst gar nicht reden.
Der Erlös geht an die Ambulante Kinderkrankenpflege
und an die Jugendfeuerwehr Oberquembach.
Also einfach mal vorbeischaun, wir freuen uns auf euch.

Ludwig van Beethovens „Fidelio“ Der Opernkreis zerlegt wieder Stücke

Lange mussten wir auf Theater und Oper, diesen verdichtenden Spiegel der Welt, verzichten. Nach 1,5 Jahren Zwangspause ist der Opernkreis unserer Gemeinde am 10. September auf seine Bühne zurückgekehrt. Thema ist Ludwig van Beethovens einzige Oper „Fidelio“. Dabei verbindet sich Tiefgang mit Leichtigkeit.

„Fidelio“ ist die Prophezeiung humanerer Zustände durch die den Mann rettende Frau und zugleich ein oratorischer Hymnus auf die Freiheit. Gerade in seinen Brüchen und Widersprüchen eröffnet uns Beethovens Schlüsselwerk einen ebenso faszinierenden wie aktuellen Hör- und Denkraum.

Corona-Sicherheit wird groß geschrieben. Der Opernkreis findet sich zusammen nach der „3G“-Regel: genesen – geimpft – getestet. Von den bisher angemeldeten Damen und Herren haben 96,1% vollen Impfschutz. Die sechs Meter Raumhöhe sowie permanente Kippfenster-Belüftung tun ihr Übriges für ein gutes und sicheres Opernkreis-Klima.

Hintergrund statt Oberfläche: Unter diesem Motto ergründen wir das Werk anhand zehn verschiedener Fidelio-Interpretationen auf allen relevanten Ebenen in Bild und Ton. Zwei Termine der achteiligen Opernkreis-Reihe haben bereits stattgefunden. Sechs Termine stehen noch aus. Wir treffen uns jeweils freitags von 18:30 bis 21:00 Uhr (incl. 30 Minuten Lüftungspause), im Gemeindehaus, Große Spillinggasse 24. Die Daten: 08. + 29. Oktober, 05. + 19. + 26. November sowie 10. Dezember. Die restliche Kursgebühr beträgt 60 EUR.

Anmeldung bei Jürgen Vorlauf, Tel. 0157-72 09 19 42 bzw.

Email: jvorlauf@web.de



Festgottesdienst zum Reformationstag

**Sonntag, 31. Oktober, 10 Uhr in der Johanniskirche.
Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformations-
gedenken mit der Turngemeinde Bornheim 1860 e.V.**

Predigt: Thomas Völker

Liturgie: Pfarrer Lars Heinemann

Eine besondere musikalische Gestaltung ist in Planung.

Bitte beachten Sie Schaukästen und Homepage für nähere Informationen.



Guatemala

Liebe Gemeinde,

Ende Juli 2021 hatten mein Mann und ich die Möglichkeit, nach Guatemala zu reisen und die Schule in El Incienso zu besuchen.

Zunächst besuchten wir die Kirche in der Hauptstadt in Zone 13. Dort wurden wir bereits vom Pfarrer und seiner Frau sowie von einem der Verantwortlichen aus dem Projekt in El Incienso erwartet. Letzterer lebt bereits seit den 70er Jahren in Guatemala und unterstützt und begleitet „El Incienso“ schon seit vielen Jahren. In einer dieser Schluchten in der Hauptstadt liegt „El Incienso“. „El Incienso“ ge-

da sich die meisten Schüler*innen im Homeschooling befanden und nur wechselweise in die Schule kommen können, um sich so vor einer möglichen Covid-Erkrankung zu schützen. Die Impfungen im Land gehen sehr langsam voran. Die Menschen sind deswegen auch sehr unzufrieden mit der Regierung und demonstrieren auf den Straßen.

Die Schüler*innen, die gerade nicht in der Schule lernen können, holen sich einmal pro Woche Aufgaben in der Schule ab und bearbeiten diese zu Hause. Anschließend geben sie ihre Aufgaben wieder in der Schule ab, wo sie von den Lehrkräften kontrolliert werden. Nach Unterrichtsende erzählte die Direktorin von der Arbeit in der Schule und bedankte sich sehr für die Unterstützung aus Frankfurt. Anschließend zeigte sie uns stolz das letzte Stockwerk (2. Stock) des Schulgebäudes. Dieses ist von den

Seiten her offen gehalten und hat nur ein Dach. Es ist erst vor ein paar Jahren neu entstanden und dient der Schule für sportliche Aktivitäten oder auch für Feiern und Zusammenkünfte. Ebenso froh zeigte sie uns kleine Toiletten, die extra für die noch sehr jungen Schüler installiert worden sind mit Hilfe von Spenden aus Frankfurt. Die Schule hat eine sehr kleine Küche, in der normalerweise Frühstück



Der Platz auf dem Dach der Schule, der zum Sport und Zusammenkünften dient.

und Mittagessen für die Schüler*innen zubereitet wird. Da dies momentan nicht möglich ist, gehen von dort aus auch Lebensmittelspenden an Familien.

Viel Geld aus den Spenden aus Frankfurt wird für das Stipendienprogramm verwendet. Netterweise trafen wir auch eine Mutter von zwei Stipendiaten in ihrem Laden auf der Straße, in dem sie Tortillas zubereitet und verkauft. Auch sie erzählte gerne von ihren Kindern und bedankte sich sehr für die Möglichkeit, die ihren Kindern durch die Schule gegeben wird.

Sehr erfreulich ist daher die Neuigkeit, dass bei der diesjährigen Konfirmation in der Johanniskirche 961,48 € Spenden zusammengekommen sind, die wieder einige Zeit helfen werden, das Stipendienprogramm aufrechtzuerhalten.

Vielen Dank für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und Spenden.

Ann-Kathrin Chicol Rivera

Spenden werden erbeten auf eines der Konten der Gemeinde (Seite 2) mit dem Stichwort „El Incienso“.



Unterricht in El Incienso

hört zu den roten Zonen der Stadt. In roten Zonen sollte man sich nach Möglichkeit nicht aufhalten, da es dort vermehrt zu Verbrechen kommt. Wir liefen etwa 5-10 min durch teilweise enge und auch dreckige Straßen, bevor wir vor der Schule standen. Dort wurden wir sehr herzlich von den Schüler*innen, Lehrkräften und der Direktorin begrüßt. Die Klassen waren sehr schwach besetzt,



Noch einmal schnell testen, bevor das Abenteuer Konfi-Zeit startet

So begann der Einführungsgottesdienst für die Konfirmanden und Konfirmandinnen am letzten Sonntag der Ferien. Damit jeder von ihnen sicher und vor allem für jeden Gottesdienstbesucher gut sichtbar im Altarraum Platz nehmen konnte. Wie in einer Cloud sind die Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben und noch immer machen, in der Bibel gespeichert, so predigt Pfarrerin Stephanie Brauer-Noss über das 12. Kapitel des Hebräerbriefes, und genau das erwartet die Konfis im kommenden Konfi-Jahr.

23 junge Menschen wagen dieses Jahr den Schritt, um nach einem knappen Jahr später „Ja“ zum Glauben und zu ihrer Taufe zu sagen. Auf ihrem Weg dorthin erwartet sie neben den Grundlagen unseres christlichen Glaubens eben auch das Verständnis, dass auch sie ein Teil unserer Ge-

meinde sind und einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden gehen.

In der Hoffnung, dass dieses Jahr wieder viel der Konfi-Zeit in Präsenz stattfinden kann, stehen auch die QUMAs wieder in den Startlöchern, um mit viel Engagement die Konfirmanden und Konfirmandinnen durch ihre Konfi-Zeit zu begleiten. Im wöchentlichen Wechsel zwischen Konfitreff und Patentreffs werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen in Patengruppen die QUMAs näher kennenlernen und auch von ihnen hören, was sie über Gott und den Glauben denken. Und auch Gemeindemitglieder können unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen antreffen. In jedem Gottesdienst werden ab sofort einige von ihnen mitwirken.

René Eisenacher

Endlich wieder eine „Goldene Hochzeit“ in der Johanniskirche

Es ist selten, dass nach 50 Jahren Ehe das Jubiläum in derselben Kirche gefeiert werden kann wie einst die Trauung. Wir gratulieren. Das Jubelpaar Ruths-Rupp berichtet.

Wir haben uns im November 1965 durch eine Studienreise der Steinmetzschule in Rom kennengelernt.

Schon als Mädchen war für mich klar: Heiraten werde ich nur in der Johanniskirche. Hier wurde ich getauft, konfirmiert, war in der Jungschar und vieles mehr.

Es gab da aber ein Problem: Albert Ruths kommt aus einer gut katholischen Familie.

Nachdem wir uns zwei Jahre gekannt haben, war es durch das 2. Vatikanische Konzil möglich, dass wir uns in der Johanniskirche trauen lassen konnten. Es ist gelungen: Kaplan Höck und Pfr. Ermel haben uns am 25. 9. 1971 getraut, und beide Familien waren zufrieden. Es war dies die erste Ökumenische Trauung in der Johanniskirche.

1972 haben wir die Fa. Marmor Rupp von meinem Vater übernommen. 1974 wurde unsere Tochter Saskia geboren, 1977 kam Tochter Larissa dazu.

Viele Jahre haben wir Ehrenämter bekleidet, sowohl beruflich wie auch kirchlich.

Unsere beiden Töchter wurden in der Johanniskirche getauft, konfirmiert und getraut.

Unsere Tochter Saskia, Steinmetzmeisterin, kam 2006 mit in die Geschäftsführung.

Aber wir sind noch in die Geschäftsführung eingebunden. Es ist schön, wenn man in unserem Alter noch gebraucht wird. 2012, 2014 und 2016 kamen unsere Enkelchen dazu, die alle drei in der Johanniskirche getauft wurden.

Uns wird es nie langweilig.

Sivia Ruths-Rupp und Albert Ruths

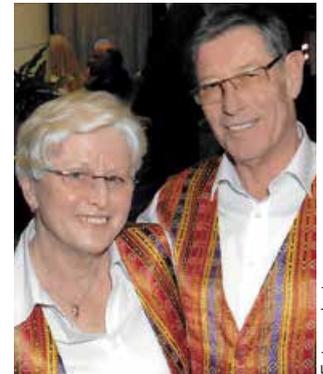


Foto: privat



In memoriam Gerlind Lotter

Am 24. August wurde Gerlind Lotter auf dem Bornheimer Friedhof beerdigt. Sie war kurz vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 7. August verstorben.

In 66jähriger Ehe war sie mit dem Schreinermeister Georg Lotter aus der Roßdorfer Straße verheiratet. An der Friedrich-Ebert-Schule war sie eine geachtete und beliebte Lehrerin. In der Heilands-gemeinde war sie von 1961 bis 1967 in der Gemeindevertretung tätig, danach 30 Jahre lang bis 1997 Kirchenvorsteherin. Im Alter verzog das Ehepaar nach Seckbach. Auch dort war sie ein aktives Gemeindemitglied. Sie wird vielen Menschen in guter Erinnerung bleiben.

va



KinderKirchenSamstag Komm mit in die Oase!



Kommt mit auf den Karawanenzug zu dem Zelt, in dem Sara und Abraham wohnen – dann könnt Ihr mit allen Sinnen etwas über das Nomadenleben erfahren. Probiert Eure Geschicklichkeit auf dem Nomadenparcours, bastelt mit Sand und Steinen oder schmückt Euch für das Fest!

**Am 09. Okt. von 14.30 - 18.00 Uhr
in der Kirchengemeinde Bornheim,
Große Spillingsgasse 24, 60385 Ffm.**

Für Kinder ab 6 Jahren

Regina Flömer (ejw),
Gemeindepädagogin

Gaby Deibert-Dam und Team

Anmeldeschluss: 06.10.21

SonntagsFamilien: Krippenbauen

Kinder ab etwa 4 Jahren und ihre Eltern haben hier an einem Nachmittag in zwei getrennten Workshops die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung Krippenfiguren zu töpfeln und/oder einen Stall aus Holz zu bauen. Die getöpfelten Figuren werden gebrannt und stehen rechtzeitig zu Weihnachten zur Verfügung.



Sonntag, 14.11. von 15 - ca. 18 Uhr
im Gemeindehaus der KG Bornheim,
Große Spillingsgasse 24, 60385 Ffm.
Kosten: 25,00-€/Krippe; 5,-€/Person
für das Töpfeln

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby
Deibert-Dam, Pfr. Dr. Harmjan Dam

Herbst-Ferienspiele GeschichtenWerkstatt "Perspektivwechsel"



18.-22. Oktober
von jeweils 10 - 13 Uhr in der
Lutherkirche
(Martin-Luther-Platz 1, 60318 Ffm.)
Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
mit Spaß am Schreiben und
Illustrieren.

Bei der GeschichtenWerkstatt in den Herbstferien erfinden wir kurze Geschichten darüber, wie die Welt aussieht, wenn wir die Perspektive wechseln. Wie sieht eine Geschichte von der einen, wie von der anderen Seite aus? Wir probieren verschiedene Möglichkeiten, wie man Geschichten illustrieren kann und binden am Schluss alle Kurzgeschichten zu einem gemeinsamen Buch - von allen für alle!

Kosten: 50,- € (Zuschüsse sind unkompliziert möglich),
von Literaturpädagogin Stefanie Frieling
<https://www.buchstaplerei.de/> und
Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

KinderKultur am Samstag Mein kunterbunter Adventskalender

Wir gestalten einen eigenen Adventskalender zum Verschenken und selbst benutzen mit Fotos, Geschichten, Rezepten, Gedichten und vielem mehr. Unterstützt werden wir dabei von der Mediengestalterin Anja Gerauer.

Immer **samstags, 06.-20.11. von 10.00 - 12.00 Uhr**, Wartburggemeinde, Hartmannlbach Straße 108, 60389 Frankfurt für kreative Kinder von 6-12 Jahren. Kosten: 20,00 €*
Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Mediengestalterin Anja Gerauer



StadtLandWelt: „Selbst gemacht!“ Nachhaltige Weihnachtsgeschenke aus eigener Herstellung

Wir stellen tolle Geschenke für Bad, Küche und Wohnzimmer her wie zum Beispiel Seifen, Kerzen und bunte Schalen. Das ganze wird dann mit selbst gestaltetem Geschenkpapier verpackt!

Immer **donnerstags, 18.11.- 09.12.21, jeweils von 16 - 18 Uhr**
Evangelische Mariengemeinde (Gartensaal), An der Marienkirche 1, 60389 Ffm.
Für neugierige Kinder von 7-12 Jahren
Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

**Bitte vormerken: Adventswerkstatt für Familien am
27.11. in der Wartburggemeinde. Nähere Infos in Kürze über:
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de**

**Anmeldungen: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam
Email: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de**

EJW-Jugendfreizeit am Gardasee

Zwischen herausfordernde Klettersteigen, kleinen Wanderungen und Abstechern nach Verona erlebten Jugendliche unvergessliche Momente und eine stärkende Gemeinschaft. Es gäbe viel zu erzählen, doch Bilder sagen mehr als tausend Worte. Organisiert, begleitet und durchgeführt wurde die Freizeit unter anderem von drei Bornheimer Jugendmitarbeitern – dank vieler Jahre Jugendarbeitserfahrung und einer guten Ausbildung.

Regina Flömer



Planlose Vegetarier singen sich durch Berlin – eine besondere Freizeit

Nicht nur, dass es direkt im Zug große Verwirrung gab, wer auf welchen Platz sitzen sollte – nein! – es stellte sich auch noch das sonnengelbe Gemeindehaus, in dem wir wohnen sollten, als ein entlegenes Domizil ganz im Süden

Berlins heraus. Am Ende einer Linie, die in jeder Ferienzeit mit Schienenersatzverkehr angefahren wird. So begann die Abenteuerfreizeit für Teenager.

Trotzdem konnten wir uns nach einer kurzen Verzögerung gemütlich in unserer neuen Heimat einrichten. Schon im Vorfeld hatten wir festgestellt, dass wir (nahezu) vegetarisch unterwegs sein würden, und genossen seitdem zahlreiche vegane und fleischlose selbstgekochte Gerichte: Burger, gefüllte Paprika und eine bunte Reispfanne wurden von unserer 14-köpfigen WG zubereitet. Aber auch außerhalb des Hauses fand einiges an Programm statt: Die Gedenkstätte Hohenschönhausen wurde zwischen zahlreichen Shoppingstunden und einer Kanutour auf der Spree besucht. Und auf den langen Wegen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fielen wir immer wieder durch gute und laute Laune sowie einigen Gesangseinlagen auf.

Alle werden die ruhigen Abendandachten, langen Frühstückszeiten und unsere geniale Gruppe bald schon vermissen.

René Eisenacher



Unterwegs mit Gottes Segen

Auch in diesem Jahr fanden die Einschulungsfeiern in den Grundschulen unter Pandemiebedingungen statt. So gab es zu verschiedenen Zeiten Einschulungsfeiern. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Einschulungsgottesdienste, die erneut nur im engen Familienkreis stattfinden konnten. So versammelten sich am 31. August bereits um 8.15 Uhr fast 20 Erstklässler mit Ranzen und Schultüte in der Johanniskirche, um gemeinsam mit ihren Familien unter der Leitung von Gemeindepädagogin Gabby Deibert-Dam und Pfrin. Stefanie Brauer-Noss einen kleinen Gottesdienst zu feiern. Wohin wir auch gehen, wir stehen alle unter Gottes schützender Hand. Dies gilt auch für die nun anfangende Schulzeit. So verkündeten die Theologinnen den aufgeregten neuen Schulkindern. Um 9.15 Uhr startete der zweite Durchgang mit neuen Kindern und ihren Familien. *sbn*





WITTELSBACH- APOTHEKE

TELEFON 069 / 45 45 97

WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
Filiale Berger Str. 269 a
60385 Frankfurt-Bornheim

+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

KANNEMANN
SEIT 1954

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in
Frankfurt-Eschersheim für:

**Büroartikel und
Schreibwaren
komplettes
Schulsortiment**

**Grafik-, Mal- und
Zeichenmaterial**

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.
Unsere Mitarbeiter kümmern
sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr
und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hugelstrae

Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO



CO₂-Patronen
neu oder tauschen,
Sprudler und Wasserfilter

**CO₂-Patronen
+ Füllungen**



**Wir sind die Günstigsten
im Rhein-Main-Gebiet!**



Meder OHG
Berger Straße 198,
60385 Frankfurt a.M.
Internet: www.meder-frankfurt.de
E-Mail: info@meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 98 32



● SENIORENTREFF

Wir laden Sie herzlich ein, den Montag-nachmittag in netter Gemeinschaft und gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Genießen Sie bei einer guten Tasse Kaffee unterhaltsame Gespräche, lassen Sie sich über wichtige Dinge des Alltags informieren oder haben Sie einfach nur Spaß beim Spielenachmittag.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse 24

Ursel Christ, Brigitte und Peter Habermehl, Helga Kirchner, Gisela Nöll, Gudrun Mehr, Karin Lieberum, Gert Winkler und Reinhardt Linder sorgen für Programmideen, für die Organisation und für die Gemütlichkeit.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin, unterstützt das Team in der Programmplanung und Durchführung.

Infos: Brigitte Habermehl, Tel. 45 60 54
Mail: brigittedahabermehl@gmx.de

Wenn Sie am Seniorentreff teilnehmen möchten, der Weg aber zu weit oder zu beschwerlich ist, nehmen Sie mit Brigitte Habermehl Kontakt auf.

04. Okt.: „Vom Erzgebirge zum Elbsandsteingebirge“, Dokumentarfilm und Gespräch; Referentin: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

11. Okt.: „Bernemer Musikbox“
Musik der 50er Jahre, Teil 1: Elvis Presley mit Peter Habermehl

18. Okt.: „Die Falken auf dem Johanniskirchturm“

Dokumentarfilm von Reinhardt Linder

25. Okt.: Spiele-Nachmittag

Traditionelle Brett- und Kartenspiele

01. Nov.: Die Fenster von Marc Chagall in der Kirche St. Stephan, Mainz
Referentin: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

08. Nov.: „Bitte recht freundlich!“ Fotoportraits
Peter Habermehl fotografiert Sie im Seniorentreff

15. Nov.: Das Landesmuseum Darmstadt ist zu Besuch:

Alltagsbilder von Max Liebermann
Referentin: Frau Reibel, Dipl. Theologin

22. Nov.: „Briggegickel un Wetterfahn“
Sagen der alten Reichsstadt Frankfurt
Lesung in Frankfurter Mundart
Referent: Peter Habermehl

29. Nov.: Adventsfeier im Seniorentreff

● AKTIV 65 plus

Liebe Freunde von Aktiv 65+!

Das Programm für September bis November 2021 ist da.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Donnerstag, 07. Oktober und 21. Oktober,

Fahrt nach Darmstadt,
Ausstellungsbesuch im Hess. Landesmuseum: Max Liebermann mit Führung, Treffpunkt: 12.30 Uhr Urtürm./Bornheim, Rückkehr: ca. 16 Uhr

Donnerstag, 04. November und 18. November,

Besuch des Historischen Museums Frankfurt mit Führung, gemeinsames Mittagessen im „Paulaner“
Treffpunkt: 10 Uhr Urtürmchen/Bornheim

Anmeldung:

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
Tel. 94 34 51 18

● Seniorengymnastik

Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Mittwochs, 9.30 – 10.15 Uhr
im Gemeindesaal

Veronica Booghi, Tel. 0176-64 35 30 88

● Literaturkreis

Donnerstags, 15 Uhr, Johanniskirche

Information:

Gemeindebüro, Tel. 94 54 78 14
oder Gustav Pressel, Tel. 46 91 839

07.10. Podiumsgespräch und Lesung aus Werken von Henry Jaeger

Norbert Rojan, Anja Lange,
Gustav Pressel -

Über Spannendes und Wissenswertes aus dem abenteuerlichen Leben des in unserer Kirche konfirmierten Henry Jaeger wird am Podium diskutiert.

Eintritt: frei, Spende erbeten

11.11. Wir lesen Henry Jaeger.

Frankfurter Spuren in "Jakob auf der Leiter" und Auszug aus „Die Festung“, seinem großen Erfolgsroman.

Leitung: Gustav Pressel, Projekt Lesefreuden am Bürgerinstitut.

Eintritt: frei, Spende erbeten

09.12. Weihnachten - wie es im Buche steht.

Es ist das Fest der Traditionen. Der Ablauf des Heiligen Abends, das Weihnachtessen, Rituale der Bescherung, all das soll möglichst sein wie immer. Nur die Geschenke natürlich nicht!

Neues und Altes zusammengetragen von Carola Volkmann und Gustav Pressel, Projekt Lesefreuden am Bürgerinstitut.

Eintritt: frei, Spende erbeten



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

Wieder
in Präsenz

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2021

• Di 12.10.2021, 18:00–20:00 Uhr, HSB
Über Grenzen
Filmabend mit anschl. Gesprächsrunde
in Kooperation mit dem Gesundheitsamt

• Do 21.10.2021, 18:00–20:00 Uhr, OMK
Britt-Marie war hier
Filmabend mit anschl. Gesprächsrunde
in Kooperation mit dem Gesundheitsamt

• Mi 27.10.2021, 18:00–20:00 Uhr, OMK
Wenn der Körper das Leid der Seele zeigt: Depression und ihre körperlichen Symptome
Referent: Dr. med. Peter Wagner

• Di 09.11.2021, 17:30–19:00 Uhr, HSB
Damit es klappt – Wie wird aus dem Heim mein Wohlfühl-Zuhause?
Referent: Ralph Gablin

Veranstaltungsorte

HSB: Haus Saalburg, Saalburgallee 9
OMK: Oberin M. Keller Haus, Dielmannstr. 26

Anmeldung erforderlich:

T (069) 609 06 - 822 oder akademie@markusdiakonie.de. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln! Es wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

www.markusdiakonie.de/online-seminare/



Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film des Monats für September 2021:

Herr Bachmann und seine Klasse

Regie: Maria Speth

Drehbuch: Maria Speth, Reinhold Vorschneider, Deutschland 2021

Gleich in den ersten Minuten deutet der Dokumentarfilm bereits vieles an, was sich in den nächsten dreieinhalb Stunden vor den Augen des Publikums sorgsam entfaltet. Sich Zeit nehmen, ein Gespür für das, was die Kinder gerade brauchen, aber auch klare Regeln spielen eine zentrale Rolle im Unterricht des Herrn Bachmann. In seiner sechsten Jahrgangsstufe sitzen Schülerinnen und Schüler aus zwölf Nationen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Deutschkenntnissen. Ein Schuljahr lang ist Filmemacherin Maria Speth dabei und porträtiert, ganz in der Rolle der zurückhaltenden Beobachterin, mit großer Sensibilität den Schulalltag der Klasse.



Herr Bachmann macht mit den Kindern häufig Musik, scheut keine Themen im Unterricht, hat stets einen Blick auf den Einzelnen mit seinen Fähigkeiten oder auch Grenzen. Es wird gelernt, gelacht, gestritten, getröstet. Scheinbar ganz nebenbei thematisiert der Film auch noch ein Stück Industrie- und NS-Geschichte, wenn die Klasse einen Ausflug ins örtliche Museum macht. Mit 40 Jahren hatte er einmal aufhören wollen, weil er das Gefühl hatte, er könne nichts gestalten, erzählt Herr Bachmann einem Kollegen. Zum Glück hat er das dann doch nicht getan. Denn der Film zeigt deutlich: Sitzen am Ende des Schuljahres Grammatik und Matheformeln besser, ist das gut, aber viel wesentlicher ist, dass die Kinder mit Herrn Bachmann durch Zuwendung, Respekt und vorurteilsfreie Wertschätzung fürs Leben gelernt haben.

hp

Kinostart: 16.09.2021

130 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei | **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen
Am Bornheimer Friedhof
Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnerei-klumpen.de

Wir lassen Sie nicht alleine

Unter die Leute kommen

Beratungs- und Unterstützungsangebot für psychisch Erkrankte und deren Angehörige

Nutzen Sie unsere telefonische Beratung oder buchen Sie einen Onlinetermin. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der **069-4704-271**.

Oder Sie schreiben uns eine Nachricht per E-Mail:
Simone.Diry@hufeland-haus.de oder
Beatrice.Goessling@hufeland-haus.de

Sie können auch über den nebenstehenden QR-Code über Terminland einen Termin buchen.



Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen
Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14
Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

GESUCHT: ÜBUNGSLEITER

für folgende Formate...

Aerial Yoga

Babys in Bewegung

Groupfitness

Jumping

Schwimmen

Turnen

Das Profil passt auf dich und du hast die entsprechende Erfahrung und Lizenz ?!

Dann melde dich bei uns
sportteam@tgbornheim.de

Dein TG Bornheim Team



**E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

**Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46**

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter

berger straÙe 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau



- ✦ Neubaudächer
- ✦ Dachausbau
- ✦ Dachgauben
- ✦ Fachwerksanierung
- ✦ Reparaturen
- ✦ Fenster · Türen
- ✦ Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



**AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE**

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speiserversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbrauerfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de

GEMEINDECHRONIK
vom 07. 07. bis 06. 09. 2021

Getauft wurde:

Leo Becker
Annika Bernard
Emilia Fuchs
Maximilian Koeppen
Alva Reuß
Fiona Völker

Bestattet wurden:

Karin Pfeiffer	79 Jahre
Gerda Neuhauser	83 Jahre
Helga Berghäuser	81 Jahre

● Geburtstage

*Das Leben gabst du mir
und deine Liebe.*

(Hiob 10,12)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate Oktober und November 2021, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

- Individueller Wohnraum
- Kaufberatung
- Sanierungen
Gerne unterstütze ich Sie mit
Ideen, Planung und Baubegleitung!



Wiebelt
Architektur

Prueungshelmerstr. 16
60389 Frankfurt
0173 . 85 73 925

info@wiebelt-architektur.de
www.wiebelt-architektur.de

entwicklungswerk



Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

*Jedes Kind ist einzigartig, in seinem
Wesen, in seinem Lernen und seinen
Bedürfnissen.*

- Einzelförderung und Beratung bei Teilleistungsschwächen
- Beratung bei Fragen zur inklusiven Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme
über www.entwicklungs-werk.de

entwicklungswerk
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt



KIRCHENMUSIK

ORGANIST

Dominik Hambel, Tel. 0176 - 34 15 62 72
dhambel@web.de

JOHANNISKANTOREI

Donnerstags, 20.00 Uhr in der
Johanniskirche, Gr. Spillingsgasse
Leitung: Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074-2 30 23
www.johanniskantorei-bornheim.de

KINDER- UND SPATZENCHOR

Donnerstags im Gemeindesaal
Spatzenchor, (5-7 Jahre), 16.30 Uhr
Kinderchor, (ab der 2. Klasse), 17.15 Uhr
Interessierte Familien können sich gerne
bei Anna Stumpf (anna@limozi.com)
melden.

JOHANNISPOSAUNENCHOR

Dienstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

TERMINKALENDER

Literaturkreis

Donnerstags, 7.10., 11.11. und 9.12.,
jeweils 15.00 Uhr in der Johanniskirche

Seniorentreff

Montags, 14.30 -16.30 Uhr im Gemeinde-
saal, -kostenloser Fahrdienst-

Englisch

Anfrage und Anmeldung:
Frau Sabine Schlegel-Fann,
Tel. 0152-02 99 73 46 od. 069-20 73 81 63

Englisch für (Wieder-)Einsteiger

Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,
Tel. 20 73 81 63 od. 0152-02 99 73 46

Französisch für Fortgeschrittene Konversationskurs

Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09 / info@ca-chante.com
www.ca-chante.com

Wegen der Pandemie-Bedingungen
kann evtl. nicht alles hier ange-
kündigt werden. Es kann auch zu
Terminverschiebungen kommen.
Bitte halten Sie Ausschau nach
aktuellen Informationen.

Gedenken an die Verstorbenen aus dem Haus Saalburg

In zeitlicher Nähe zum Ewigkeitssonntag fand in der Heilandskapelle jedes Jahr ein ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen aus dem Haus Saalburg statt. Doch dann kam Corona und der Gottesdienst musste letztes Jahr ausfallen. Inzwischen werden in der Heilandskapelle wieder Gottesdienste gefeiert. Die Trennung der einzelnen Wohnbereiche wird jedoch beibehalten. Externe Personen können zurzeit leider nicht an den Gottesdiensten im Haus Saalburg teilnehmen. Aus diesem Grund findet das Gedenken an die Verstorbenen aus dem Haus Saalburg dieses Jahr am **Ewigkeitssonntag, 21.11.2021 um 15 Uhr, in der Johanniskirche** statt. Den ökumenischen Gottesdienst feiern Pfarrerin Silke Peters und Pfarrer Markus Schmidt. Die Angehörigen der Verstorbenen erhalten dazu eine gesonderte Einladung.



KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

Gummibärenbande

Jungschargruppe für Jungen und
Mädchen von 7-11 Jahren,
14-tägig, dienstags von 16.30-18.00 Uhr
(siehe www.wir-in-bornheim.de)
Regina Flömer, floemer@ejw.de

QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre

jeden 1. Dienstag im Monat
19.00-21.00 Uhr
eisenacher@ejw.de

„FROST“ Mitarbeiterabend

Monatlich (siehe www.wir-in-bornheim.de)
Regina Flömer

Gemeindejugendleitung

Luise Cornel
Luise.Cornel@gmx.net

Konfirmanden

Dienstags von 17-18.30 Uhr

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Service & Wohnen, Saalburgallee 9

Hausleitung: Szerénke Darabpour
Tel. 20 45 76-0
hsb.info@markusdiakonie.de

Wohnen & Pflegen, Andreaestraße 5

Hausleitung: Szerénke Darabpour
Tel. 20 45 76-0
hsb.info@markusdiakonie.de

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Silke Peters
Tel. 20 45 76-4030
silke.peters@markusdiakonie.de

Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum

Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt,
Tel. 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: Tel. 25 49 21 23
info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Tel. 45 20 60



KONTAKTE

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Zur Zeit offen,
Neuwahl am 3. Oktober

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Stefanie Brauer-Noss

PFARRERINNEN UND PFARRER

Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss

Tel. 94 54 78 12
Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Dr. Lars Heinemann

Tel. 36 39 97 31
0176 618 952 66
lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de

Vikarin Hannah Reichel

hannah.reichel@ekhn.de

GEMEINDEBÜRO

Nicole Gettenauer und Lena Langensiepen

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de
www.wir-in-bornheim.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Fr 10-11.30 Uhr und
Do 16-18 Uhr

069-94 54 78 14 oder per Mail:
kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG, Frankfurt
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

HAUSMEISTER

Reinhardt Linder, Tel. priv. 49 30 227

KRABELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60
Leitung: Petra Vogel
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
heilands-kita@t-online.de
Leitung: Marigula Petkana

JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Elke Schultmeyer und
Verena Schader

GEMEINDEPÄDAGOGINNEN

Monika Geselle

Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit
Tel. 94 34 51 18
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Gaby Deibert-Dam, Schwerpunkt Kinder- und
Familienarbeit, Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Regina Flömer, Schwerpunkt Kinder- und
Jugendarbeit, Tel. 95 21 83 20
floemer@ejw.de

GOTTESDIENSTE

03. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Christoph Rahlwes, Krankenhausseelsorger im Bethanien-Krankenhaus Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen
09. Oktober	11.00 Uhr	Taufgottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	* 10.00 Uhr	Erntedankfest für Jung und Alt Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Vikarin Hannah Reichel Kollekte: Für die Orgelreinigung
24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Dr. Lars Heinemann Kollekte: Für die Kinder-Aidshilfe
31. Oktober Reformationstag	* 10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag , Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsgedenken mit der Turngemeinde Bornheim 1860 e.V. Predigt: Thomas Völker, Liturgie: Pfarrer Lars Heinemann; eine besondere musikalische Gestaltung ist in Planung. Kollekte: Für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN
07. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst , Vikarin Hannah Reichel Kollekte: Für die Kirchenmusik
14. November Zweitletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für die Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen) Taufgottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss
21. November Ewigkeitssonntag (letzter Sonntag im Kirchenjahr)	* 10.00 Uhr	Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres Gottesdienst , Pfarrer Dr. Lars Heinemann Kollekte: Für die AG Hospiz der EKHN
28. November 1. Advent	* 10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrteam Kollekte: Für die Frauenhaftanstalt Gegebenenfalls Adventsmarkt
05. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst , Vikarin Hannah Reichel Kollekte: Für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V., sowie für die FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

*** Gegebenenfalls Gottesdienst mit 3G-Regelung, bitte Homepage und Aushänge beachten** (siehe auch Seite 2)

Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG

Inzwischen werden wieder Gottesdienste in der Heilandskapelle gefeiert. Aufgrund der geltenden Verordnungen und Schutzkonzepte muss die Trennung der einzelnen Wohnbereiche allerdings weiterhin bestehen bleiben. Externe Personen können zur Zeit leider nicht an den Gottesdiensten teilnehmen.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen als **Raum der Stille** zur Verfügung. **Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr**

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.